



19. Juni 2018

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Vereins "Rettet die Isar jetzt" e.V. (RdI) im Gasthof Wieserwirt, 83661 Lenggries am 26. April 2018.

Beilage:

- Tagesordnung
- Anwesenheitsliste
- neue Satzung

1. Begrüßung

Erster Vorstand Dr. Karl Probst eröffnet die Jahreshauptversammlung um 19:37 Uhr. Er begrüßt alle anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder, Bürgermeister, Vertreter der Presse und Gäste. Insgesamt sind 49 Personen während der JHV 2018 anwesend, davon 40 Mitglieder, 7 Gäste und 2 Pressevertreter.

2. Totengedenken

Es schließt sich eine Totengedenk-Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder des Vereins "Rettet die Isar jetzt" e.V. (im folgenden *RdI* abgekürzt) an. Im Besonderen verweist der 1. Vorstand auf das Engagement des im Februar 2018 verstorbenen Altmitglieds und Journalisten Gregor Dorfmeister für die Interessen des Vereins.

3. Bericht des Vorsitzenden

Vorsitzender Karl Probst erläutert in seinem Jahresbericht die Aktivitäten des Vereinsvorstands und deren Ergebnisse seit der letzten Jahreshauptversammlung. Unter Anderem informiert der 1. Vorstand die Anwesenden über Folgendes:

Zum Kernthema „Ableitungen“ im Einzugsgebiet der Isar zum Walchenseekraftwerk scheint die Kündigung der bisherigen Verträge zwischen dem Freistaat Bayern und den privaten Wasserkraftwerksbetreibern bis zum Jahr 2020 als sicher. Dies würde Neuverhandlungen und damit eine Verbesserung der Restwassermengen ermöglichen.

Im Sommer 2017 fand ein von RdI initiiertes Pressetermin in der Jachenau zusammen mit dem Bürgermeister der Jachenau mit Besichtigung des Auslaufstollens am Reißbachkraftwerk in Niedernach sowie dem „trockenen“ Jachenauslauf aus dem Walchensee statt.

Bezüglich der Ableitungen auf Tiroler Seite hin zum Achenseekraftwerk gibt es leider kaum Neuigkeiten.

Auch am Flecker Wehr geht es bezüglich einer funktionierenden Fischtreppe sowie einer geringen Ableitungsmenge in den Kanal zu den Turbinen von Herrn Pichler nicht vorwärts.

Herr Kriegsch vom zuständigen WWA Weilheim gibt zu diesem Thema seine Sicht auf die Dinge sowohl unter ökologischen als auch ökonomischen Aspekten. Der anwesende private Wasserkraftbetreiber Herr Pichler signalisiert Verhandlungsbereitschaft, weist aber darauf hin, dass es keinesfalls zu viel Geld kosten darf.

Den immer stärker anwachsenden Freizeitdruck vor Allem aus dem stark wachsenden Ballungsraum München im Isarwinkel und auf die Isar findet der 1. Vorstand äußerst bedenklich, Wirtschaftswachstum und Kommerzialisierung stehen dem Naturschutz im Weg, der deshalb in den Hintergrund gerät. Hier müsste nun endlich

die geforderte Isarverordnung zur Einschränkung der Bootbefahrung kommen, zu der Rettet die Isar bereits eine Stellungnahme abgegeben hat und hierin u. a. ein generelles Befahrungsverbot der Isar im Naturschutzgebiet oberhalb des Sylvensteinstausees fordert. Im Bereich unterhalb des Sees ist eine Kontingentierung der kommerziellen Raftingfahrten in einer solchen Verordnung erforderlich sowie ein expliziter Haftungsausschluss der anliegenden Gemeinden auch gegenüber Profitausfällen der Raftinganbieter.

Ein besonderes Lob spricht 1. Vorstand Karl Probst seinem Stellvertreter Franz Speer für dessen Unterstützung sowie die von ihm und seiner Frau über lange Zeit ehrenamtlich angebotenen Exkursionen aus. Aus Altersgründen will sich Franz Speer nun aus diesem Bereich zurückziehen. Er erhält Beifall von den Anwesenden für seine Verdienste.

Zum Ende seines Jahresberichts dankt der 1. Vorsitzende den Vertretern von LRA und WWA Weilheim sowie

Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt er der Presse, allen Vorstandsmitgliedern und Revisoren.

Nach seinem Bericht berichtet Herr Kriegsch vom WWA zur Restwasserproblematik an der Dürrach. Die Verhandlungen mit den Österreichern gestalten sich schwierig, erst bis 2027 soll ein guter Zustand hergestellt und eine Mindestrestwassermenge von 130l/sec. bis 2021 gegeben sein.

Es folgt eine Aussprache zum Bericht seitens der Mitglieder mit Fragen an Herrn Kriegsch.

4. Berichte des Kassenwarts und der Revision

Es folgt der Kassenbericht von Kassier Fritz März mit Erläuterungen zu Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Geschäftsjahrs. Der Kassier verkündet einen Bestand in der Vereinskasse zum 31.12.2017 von € 20.237,91. Danach bestätigen die Revisoren eine einwandfreie Kassenführung und empfehlen die Entlastung des Kassenwarts sowie des gesamten Vorstands von RdI für das Geschäftsjahr 2017.

5. Entlastung des Vorstands

Die Entlastung seitens der Mitglieder erfolgt daraufhin einstimmig für alle Vorstandsmitglieder von RdI.

6. Satzungsänderung, Diskussion mit Beschlussfassung

Wegen dreier Punkte: der Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung, Informationen gültig auch oder nur in elektronischer Form an die Mitglieder übermitteln zu können sowie neuen Datenschutzbestimmungen wurde eine Satzungsänderung seitens des Vorstands von RdI als unbedingt notwendig erachtet.

Im Vorfeld hatte deshalb der Vereinsvorstand im Zuge der Einladung zur Jahreshauptversammlung alle Mitglieder per Brief und kurz darauf auch noch einmal per Email angeschrieben und über die notwendigen Änderungen in der Satzung detailliert informiert. Ebenso wurde eine Datenschutzerklärung mitgeschickt mit der Bitte um das Einverständnis der Mitglieder durch deren Unterschrift mit Rücksendung oder Abgabe des Formulars an den Vorstand.

Zur Satzungsänderung waren die Mitglieder aufgefordert, der Änderung der Satzung in allen Änderungspunkten per Formular zuzustimmen oder dieser ggf. nicht zuzustimmen. So das Mitglied nicht an der Jahreshauptversammlung und damit persönlich an der Abstimmung am 26.04.2018 teilnehmen kann, wurde jedes Mitglied gebeten, seine Zustimmung zur Satzungsänderung in allen detailliert aufgelisteten Punkten bis zum Termin der Abstimmung schriftlich per unterschriebenen Formular an den Schriftführer zu übermitteln.

Die schriftliche Einholung der Zustimmung der Mitglieder war notwendig, da die bisherige Fassung der Satzung in §6.1 vorschreibt, dass die Mitgliederversammlung nur dann beschlussfähig ist, wenn mindestens ¼ aller Mitglieder anwesend sind. Da der Verein zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung 243 Mitglieder zählte, jedoch nur immer etwa 40 Mitglieder die Jahreshauptversammlung besuchen, war die schriftliche Zustimmung seitens der Mitglieder erforderlich, um die Beschlussfähigkeit und damit auch den erfolgreichen Beschluss der Satzungsänderung zu gewährleisten. Ansonsten wäre nämlich die Wiederholung der Mitgliederversammlung nötig geworden, bei der es dann laut bisheriger Satzung keine Anforderung an die Anwesenheitszahl der Mitglieder gibt, was dadurch vermieden wurde.

Bis zum Tag der Abstimmung zur Satzungsänderung liegen dem Vorstand 98 schriftliche Zustimmungen vor, *1 Mitglied stimmte schriftlich nicht zu*. Weitere 3 schriftliche Zustimmungen trafen nachträglich ein.

Zur Abstimmung bezüglich der Satzungsänderung legt der 1. Vorsitzende den anwesenden Mitgliedern noch einmal kurz da, warum die Änderungen in der Satzung notwendig sind. Zu den einzelnen Punkten der Änderung: Übermittlung von Informationen, z.B. Einladung zur Jahreshauptversammlung in elektronischer Form (per Email), den Wegfall des Absatzes in § 6.1. zur Notwendigkeit der Anwesenheit von mindestens einem

Viertel der Mitglieder für die Beschlussfähigkeit sowie zum neu aufgenommenen Datenschutzparagrafen gibt es keine Einwände oder Diskussionsbedarf seitens der anwesenden Mitglieder.

Um eine etwaige Doppelzählung von Zustimmungen auszuschließen, fragt der Schriftführer Andreas Pfirstinger vor der Abstimmung die anwesenden Mitglieder und Mitgliedsvertreter, ob sie Ihre Zustimmung bereits in schriftlicher Form eingereicht haben. 3 anwesende Mitglieder/Mitgliedsvertreter geben dem Schriftführer zu Protokoll, dass sie das Formular zur Satzungsänderung mit Ihrer Zustimmung bereits geschickt haben.

In der darauf folgenden Abstimmung zur Satzungsänderung auf der Jahreshauptversammlung stimmen die anwesenden Mitglieder einstimmig für die Satzungsänderung in allen Punkten, es gibt keine Gegenstimme.

40 Zustimmungen auf der Jahreshauptversammlung persönlich anwesender Mitglieder/stimmberechtigter Mitgliedsvertreter ergeben zusammen mit den 101 eingegangenen schriftlichen Zustimmungen zur Satzungsänderung auf der Jahreshauptversammlung nicht anwesender Mitglieder und 3 in Abzug gebrachten (doppelten) Ja-Stimmen eine Gesamtzahl von 138 Zustimmungen zur Satzungsänderung bei einer schriftlich eingegangenen Gegenstimme. Damit wird die laut bisheriger Satzung erforderliche Mindestanforderung von einem Viertel (25%) der Mitglieder zur Beschlussfähigkeit erreicht bzw. mit 57% bei Weitem überstiegen.

Somit ist die Änderung der Satzung konform zur bisherigen Satzung beschlossen, der Schriftführer Andreas Pfirstinger wird damit beauftragt, die geänderte Satzung notariell beim Registergericht einzureichen.

7. Vorstellung des Umsetzungskonzeptes (UK) für die Isar vom Sylvensteinspeicher bis Bad Tölz

Frau Full vom zuständigen WWA Weilheim stellt den Anwesenden diverse Details zum UK vor. Sie erklärt die geplanten Maßnahmen, deren Notwendigkeit und deren Nutzen wie z.B. die Einbringung von Geschiebe und Totholz. Im Anschluss ihres Vortrags gibt es Wortmeldungen und Fragen seitens der Mitglieder und anwesender Gäste, die von Herrn Kriegsch kommentiert und beantwortet werden.

8. Wünsche, Anregungen, Mitteilungen, Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es eine Wortmeldung vom anwesenden Vertreter des Bund Naturschutzes zum Insektensterben in Deutschland und der Forderung zur Verringerung des Pestizideinsatzes mit der Bitte an RdI, dies zu unterstützen. Der Vereinsvorstand hält eine politische Unterstützung dieser Forderung seitens RdI für durchaus möglich.

2. Vorstand Franz Speer hält die Holzfällungen am Isarufer für bedenklich, würden diese doch zum Feuer machen am Flussufer verleiten, obwohl dies verboten ist.

Das Thema Mikroplastik kommt zur Sprache, hierzu gäbe es jedoch bereits laufende Untersuchungen.

9. Isarbilder von Franz Speer

Zum Ende der Jahreshauptversammlung präsentiert Franz Speer diverse, zumeist eigene Fotoaufnahmen von der Isar, die die Schönheit dieses letzten, jedoch in vielerlei Hinsicht bedrohten Wildflusses dokumentieren.

Danach bedankt sich der 1. Vorstand Karl Probst bei allen Anwesenden für ihr Kommen und beendet die Jahreshauptversammlung 2018 um 21:25 Uhr.